

Nostalgie auf Rädern in Equord

150 betagte Wagen waren beim 4. Equorder Oldtimertreffen zu sehen

Die Karosserien von betagten Automobile blitzen in der Sonne um die Wette. Für das 4. Equorder Oldtimertreffen hatten die Besitzer ihre rollenden Schätze auf Hochglanz poliert.

EQUORD. Ein Wagen ist schöner als der andere – da fällt die Wahl schwer, welches der interessanteste und schönste Oldtimer der Schau ist. Diese Entscheidung überlässt Organisator Thomas Lietzmann lieber dem Publikum – auch weil seine eigene Wahl wohl immer auf einen Borgward fallen würde. Gerade hat er sich ein neues Modell gekauft, einen P100, Baujahr 1960. „Eine absolute Rarität, davon gibt es nur paar Handvoll“, weiß der Borgward-Fan. „Und das erste Fahrzeug in Deutschland mit Luftfederung.“

Diese Begeisterung für alte Technik, Lackierungen und Polsterungen ist allen Oldtimer-Liebhabern zu eigen. Und bereitwillig gewähren sie Unwissenden Einblicke in diese Leidenschaft. So wie Helmut Hagedorn aus Sonnenberg. Wenn er die Tür seines Mercedes Benz Ponton 190 DB, Baujahr 1959, in Mittelrot öffnet, lässt sich die Vergangenheit förmlich riechen: „Rosshaarpolsterung – der Geruch



Glänzende Aussichten für Oldtimer-Fans: Ein Ford-A-Modell als Cabrio.

rb/3

verschwindet nicht“, erklärt der 70-Jährige mit einem Schmunzeln. Den Wagen hat er von seinem Vater geerbt, komplett auseinandergenommen, neu lackiert und aufgearbeitet. „Nur der Himmel ist neu und die Stoßstangen sind neu verchromt“, sagt er stolz. Gleich nebenan steht der Wa-

gen seiner Frau Ingeborg Hagedorn, ein Opel Ascona A-Luxus von 1974. „Ich wollte nicht immer nur Beifahrerin sein, sondern auch mal selbst fahren“, erklärt sie. Einziger Nachteil: „Mein Mann fährt immer vorweg und alle schauen nur dem roten Wagen hinterher“, sagt sie mit einem La-

chen. Das kann Peter und Wiebke Homann aus Wipshausen nicht passieren: Auch wenn ihr Messerschmitt-Kabinnenroller winzig ist. „Er ist für zwei Erwachsene und ein Kind oder einen Koffer gedacht“, erklärt Peter Homann schmunzelnd. „So klein er ist, so viel Spaß macht er.“ web



Klein und fein: Der Messerschmitt Kabinenroller. Besitzer Peter und Wiebke Homann im Gespräch mit Thomas Lietzmann (r.).



Nostalgie zum Sehen, Anfassen und Riechen: Der Mercedes Ponton 190 DB von 1959.